

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 1

Illustration: Dr. Friedr. Horner : Professor der Augenheilkunde an der Universität Zürich
Autor: Graf, E.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Friedr. Horner,

Professor der Augenheilkunde an der Universität Zürich.

Die Nachricht von der schweren Erkrankung des Herrn Professor Horner hat nicht nur in Zürich, sondern auch in den weitesten Kreisen eine ausserordentliche Theilnahme und Bestürzung erweckt und uns so recht vor die Augen gestellt, wech' einen grossen Verlust wir erlitten, wenn uns diese Zierde unserer Universität entrissen würde. Aber nicht nur die wissenschaftlichen Kreise, auch alle übrigen würden gleich schwer dadurch betroffen. Horner's Geschicklichkeit als Augenarzt ist weltbekannt und Tausende von Augenleidenden kommen alljährlich aus der Nähe, wie aus der weitesten Ferne, um sich seiner sichern Hand anzuvertrauen, sei es als Patienten im Kantons-spital oder in seiner Privat-Augenheilstalt in Hottingen. Aber nicht nur in seiner segensreichen Praxis, auch in seiner Thätig-

keit als Lehrer hat Horner eine unbegrenzte Anerkennung gefunden. Aus allen Ländern rekrutirt sich seine zahlreiche Schülerschaft und Hunderte, weiche sich nun ebenfalls seinem Berufe widmen, sind stolz darauf, ihr Wissen und Können bei dem berühmten Zürcher Horner geholt zu haben. Was Wunder, dass sein Name so weit reicht und er als der Stolz seiner Vaterstadt gilt. Horner ist geboren 1831 und steht also in einem Alter, das noch Jahrzehnte langes Wirken erhoffen lässt.

Glücklicherweise hat uns ein gütiges Geschick von dem drohenden Verlust verschont. Die Weihnachtszeit brachte für den Kranken die ersehnte Besserung und froh rufen ihm Tausende und Abertausende den alten, schönen Glückwunsch zur Jahreswende entgegen. Möge der Wunsch in Erfüllung gehen!